

Bläserklassen für Erwachsene?

MARCO WEBER / TK

Nie mehr Nachwuchsprobleme im Musikverein – dieses Versprechen will Marco Weber, Dirigent, Musiklehrer und Bläserklassenleiter, mit seinem neuen Konzept «Bläserklasse für Erwachsene» in die Tat umsetzen. Erste Projekte sind bereits abgeschlossen. Die Resultate seien ausgezeichnet.

Weshalb nicht bei Erwachsenen nach Nachwuchs für die Musikvereine suchen? Diese Frage hatte sich Marco Weber gestellt, nachdem auch in seinem Musikverein kaum mehr Jugendliche hinzugekommen sind. Obwohl die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Musikschule und das unermüdliche Engagement des Vereinsvorstandes anhielten, war es kaum mehr möglich, die Mitgliederzahlen mit Jungmusikanten zu halten.

«In einer Gruppe ein Instrument zu lernen, macht mehr Spass.»

«Viele Erwachsene hegen schon immer einmal den Wunsch, ein Blasinstrument zu erlernen. Früher fehlten aber oft die Zeit, das Geld oder die Lust, im Einzelunterricht zu lernen», stellt Marco Weber fest. Sein zweijähriger Kurs bietet daher vielerlei Lösungsansätze.

«In einer Gruppe mit Gleichgesinnten ein Instrument zu lernen, macht mehr Spass, senkt die Hemmschwelle, motiviert dank des gruppendynamischen Prozesses zu mehr Übezeit und im Verbund ist es schneller möglich, zu konzertieren», führt der Dirigent und Musiklehrer aus. So können Ingenieure, Haus-

Der Musiklehrer und Dirigent Marco Weber unterstützt Musikvereine bei der Umsetzung von Bläserklassen für Erwachsene.



Die Bläserklasse Balterswil hatte nach vier Monaten Kursdauer ihren ersten Auftritt.

frauen oder Zahnärzte, ob jung oder alt – die ältesten Teilnehmer seien über 80 Jahre alt –, zusammen ein neues Hobby ausüben.

Der Weg in den Musikverein

Die Struktur von Webers Aufbaukurs ist sehr nahe an die eines Musikvereins angelegt. Eine zweistündige Probe pro Woche, abwechselnde Gestaltung durch Register- und Gesamtproben, ein breites Literaturspektrum und sogar die einheitliche Kleidung bei Auftritten führen die neuen Jungbläser an das System heran. Die Motivation der Teilnehmer sei so gross, dass einige zusätzlich noch Einzelunterricht bei einem Privatlehrer nehmen. So sei es durchaus möglich, nach dem Kurs Literatur bis Grad 2 zu interpretieren.

Marco Weber begrenzt die Projektdauer bewusst auf zwei Jahre: «Die Motivation und der Wunsch nach mehr Herausforderungen sind dann bei den Teilnehmern nach wie vor ungebrochen.» Um die Entwicklung noch weiter voranzutreiben, sei die Integration in einen Musikverein die beste Lösung. Dort bestünden zwar weitere musikalische Hürden und Ziele, welche aber mit Unterstützung der neuen Musikvereinskollegen gerne gelöst werden.

Erste Projekte sehr erfolgreich

In der Ostschweiz sind seit bald vier Jahren schon einige solche Erwachsenen-Bläserklassen-Projekte durchgeführt worden. So zum Beispiel in St. Gallen, Herisau, Altenrhein, Weinfelden oder Balterswil. Weitere Projekte

sind diesen Sommer in Arbon, Kirchberg SG und Greifensee gestartet.

«Es ist zu hoffen, dass die Erfolgsquote bei allen Projekten so hoch ist wie diejenige der Bläserklasse St. Gallen 2012/13», sagt Marco Weber. Damals haben von den 23 Teilnehmern deren 17 den Weg in eine Musikgesellschaft gefunden. Die ehemaligen Bläserklassenschüler haben sich seither musikalisch weiterentwickelt und sehr gut integriert, weiss Weber zu berichten. Einige hätten sogar bereits Zusatzfunktionen wie Vorstandstätigkeiten oder andere Aufgabenbereiche im Vereinsalltag übernommen.

Aufwand nicht unterschätzen

Trotz allem sei der Aufwand für die Durchführung eines solchen Projektes nicht zu unterschätzen. «Gerade wenn es das erste Projekt ist, gilt es an viele Dinge zu denken und dies auch medial gut vorzubereiten», erklärt Marco Weber. Leider seien daran auch schon Projekte gescheitert.

Der Musiklehrer bietet aber Unterstützung und kann mit seiner grossen Erfahrung interessierten Musikvereinen zu ihrer eigenen Bläserklasse verhelfen. «In Zukunft wird es weiterhin sehr wichtig sein, in die Jugendausbildung zu investieren. Nichtsdestotrotz sollte man aber auch diesen neuen Weg der Nachwuchsrekrutierung bei den Erwachsenen ins Auge fassen», findet er. ■

Infos und Kontakt unter: www.blaeserklasse.biz